

# Manipulationen zur Trendbildung am Beispiel der Gender-Theorie

Helmut Agustoni

Während das Thema Sexualität sofort Aufmerksamkeit erregt, löst das Stichwort «Gender» oder «Gendermainstreaming» oft ungläubiges Staunen hervor. Was ist das?

Dabei hat genau dieses Thema heute weltweit einen manipulativen, einen verführerischen und damit luziferischen Hintergrund, wie davor kaum etwas; ein richtiger Wolf im Schafspelz. Wollen wir doch diesen Pelz einmal etwas lüften:

Trends bestimmen die Art des Wandels und haben ihre Ursachen in spezifischen Interessen. Bewusst gemacht werden sie durch Meinungsbildner (Lobbyisten). Orientieren sollten sie sich nach den göttlichen Offenbarungen, da sie uns sonst von Gott entfernen. Nimmt man dies als Massstab, führen leider, wie bereits oben erwähnt, manche Trends von ihm weg und sind somit luziferisch geprägt.

Die grosse Herausforderung besteht für uns darin, diese zu erkennen und richtig zu interpretieren. Dies erfordert sensitive Achtsamkeit und scharfes Differenzierungsverhalten, damit den luziferischen Manipulationen Widerstand geleistet werden kann.

Eine Analyse nach Inge M. Thürkauf am Beispiel der Gender-Bewegung:

## **Gender<sup>1</sup> – eine Ideologie zerstört unsere Gesellschaft oder «Europa im Garten der Lüste»**

### **die Zersetzung des christlichen Weltbildes durch Gender-Mainstreaming<sup>2</sup>**

Aktuell verlieren die meisten christlichen Werte ihre Substanz. Sie werden seitens der Gesellschaft subtil vernichtet. Gott und die göttliche Ordnung brechen sukzessive weg.

Im Fokus stehen zurzeit die Ehe und die Familie. Es bildet sich zunehmend die Meinung, die spezifischen Eigenheiten im Verhalten von Mann und Frau seien überwiegend anerzogen. Die Trennlinie zwischen den Geschlechtern fällt. Stattdessen jedoch wird die Sexualität mystifiziert, indem sie in allen möglichen Formen praktizierbar vollzogen werden soll. Dies beginnt schon in der Schule - in der Unterstufe: Der Sexualunterricht kennt weder Scham noch Ethik. Alles sollte erlaubt sein. Wer und was sollten uns denn an dieser Entwicklung hemmen.

Den wenigsten Bürgern ist bewusst, dass diese Bewegung bereits seit mehr als 20 Jahren im Vormarsch ist. Seitens der UNO und EU wurde der «Genderismus» mit den 1999 verabschiedeten «Amsterdam-Verträgen» zur «Gleichstellungspolitik» das Zeitalter des «Gender-Mainstreamings» eingeläutet. Dieses Paradigma basiert vornehmlich auf der **4. UN-Weltrauenkonferenz, Peking, 1995**. 47'000 Frauen aus 189 Nationen nahmen damals teil und verabschiedeten eine **Agenda mit fünf «zukunftssträchtigen» Thesen<sup>3</sup>**, alle luziferisch, uns von Gott wegführend:

---

<sup>1</sup> Gender: bedeutet das soziale Geschlecht, welches mit dem biologischen Geschlecht übereinstimmen kann, aber nicht muss.

<sup>2</sup> Thürkauf, Inge M. : Vortragsmanuskript vom 21.12.2014

<sup>3</sup> Aus Dale O-Leary. The Gender Agenda, 1997

1. Die Welt braucht weniger Menschen aber mehr sexuelle Vergnügen. Abschaffung der Unterschiede zwischen Mann und Frau. <sup>4</sup>
2. Es braucht freien Zugang zu sämtlichen Verhütungsmitteln. Die Abtreibung sollte auf der ganzen Welt legalisiert werden.
3. Sexualunterricht in den ersten Schuljahren. Ermutigung zum sexuellen Experimentieren. Abschaffung der Rechte der Eltern über die Kinder.
4. Quotenregelung in sämtlichen Bereichen der Gesellschaft (50/50%). Alle Frauen müssen einer Erwerbstätigkeit nachgehen. <sup>5</sup>
5. Religionen oder anderweitige Institutionen, welche diese Thesen nicht unterstützen – müssen der «Lächerlichkeit» preisgegeben werden. <sup>6</sup>

Um diesen totalitären Anspruch der Gender-Ideologie öffentlich zu entschärfen und zu tarnen, werden euphemistische <sup>7</sup>, also beschönigende Begriffe wie Gleichheit der Geschlechter, Rechte für Mann und Frau, Quotenregelung, reproduktive Gesundheit etc. verwendet.

Gender Mainstreaming benötigt stets den Begriff der Gleichberechtigung und Gleichstellung zwischen Mann und Frau; in Wahrheit aber ist es die Gleichstellung sexueller Lebensformen (heterosexuell, homosexuell, bisexuell, lesbisch, trans- und intersexuell).

«*Der Mensch ist nichts anderes, als wozu er sich macht.*» <sup>8</sup> Oder man spricht gar vom «*homo novus*» <sup>9</sup>: Es gibt keine Unterschiede mehr von Rasse, Kultur, Religionen, Länder oder Eigenschaften wie Gut und Böse, wahr und falsch. Der Mensch ist in jeder Hinsicht frei und ungebunden und alleiniger Schöpfer seiner eigenen Evolution: ein Diktum, das erfolgreich von der feministischen Bewegung aufgenommen wurde.

Von Gabriele Kuby <sup>10</sup>, einer mutigen Frau gegen die negativen Seiten des Zeitgeistes, stammen die folgenden Zeilen:

*«Die Feministinnen hatten die Geschlechtspolarität zwischen Mann und Frau und die „Zwangsheterosexualität“ als Ursache für die Unterdrückung der Frau und sexueller Minderheiten ausgemacht und wollten mit diesem neuen Begriff das Übel an der Wurzel packen. Nicht mehr zwei Geschlechter soll es geben, sondern viele: Hetero-, homo-, bi- und transsexuelle Personen.*

*Die Politik des "gender-mainstreaming" soll in allen gesellschaftlichen Bereichen nicht nur das berechtigte Anliegen der Gleichberechtigung zwischen Männern und*

<sup>4</sup> Luziferisch, da im Gegensatz zu Kapitel Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.. Dasselbe gilt für die Thesen 2 und 3

<sup>5</sup> Luziferisch, da bei erwerbstätigen Müttern die Kinder in Krippen betreut werden müssen, welche mit Verweis auf die Religionsfreiheit dort keinerlei Glaubenspraxis vermittelt bekommen. Alles ist aufs Diesseits gerichtet.

<sup>6</sup> Diese luziferische, von Gott wegführende Richtung, ist offensichtlich

<sup>7</sup> euphemistisch meint: verhüllend, beschönigend

<sup>8</sup> Jean-Paul Sartre

<sup>9</sup> Marilyn Ferguson

<sup>10</sup> Vgl. <http://www.gabriele-kuby.de/> und Buch Die globale sexuelle Revolution - Zerstörung der Freiheit im Namen der Freiheit. fe-medienv Verlag 2012, HC mit Schutzumschlag, 456 Seiten, ISBN 978-3-86357-032-3

*Frauen durchsetzen, sondern absolute "Gleichheit" herstellen, das heißt jede Unterscheidung zwischen Mann und Frau und verschiedenen Formen der Sexualität verbieten. Die gesellschaftliche Bevorzugung der Heterosexualität soll überwunden werden durch die Umerziehung der Kinder durch Sexualisierung. Will man die Grundeinstellungen der Bevölkerung zur Sexualität ändern, so muss man bei den Kindern anfangen. Was das bedeutet, zeigt jede einschlägige Broschüre der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA). Zusammen mit der Weltgesundheitsorganisation hat die BZgA Standards for Sexuality Education in Europe herausgegeben. Darin wird empfohlen:*

- *Förderung der Masturbation ab dem Kleinkindalter*
- *Vermittlung von Homosexualität als normaler Option bereits im Kindergarten*
- *Auflösung von geschlechtsspezifischen "Stereotypen" bei Kleinkindern*
- *Vermittlung der Gleichwertigkeit der Vater-Mutter-Kinder-Familie mit Alleinerziehenden-, Patchwork- und Regenbogenfamilien*
- *Förderung von sexuellen Spielen im Kindergarten*
- *Vorbereitung auf das "erste Mal" bereits in der Grundschule*
- *Ausbildung in Verhütungstechniken, z. B. Kondome über Plastikpenisse ziehen*
- *Information über Sexualtechniken: Petting, erogene Zonen, Oral- und Analsex*
- *Zwang zur Verbalisierung sexueller Vorgänge*
- *"Sichere" Abtreibung*
- *Autonome Kinderrechte*

*Hinter dieser "tabufreien Sexualerziehung" stehen u.a. die "global players" UN, UNESCO, EU, International Planned Parenthood und die Weltgesundheitsorganisation.*

*In Deutschland stellt der Bildungsplan von Baden-Württemberg eine weitere Radikalisierung dar. Er sieht vor: "Sexuelle Orientierung und Akzeptanz sexueller Vielfalt müssen verpflichtend ... als Querschnittsthema in den unterschiedlichen Fächern und Klassenstufen ... verankert werden." » Gabriele Kuby*

Diese Denkweise hat nun auch Einzug gehalten in die Universitäten und Hochschulen: Soziologie, Sozialpsychologie, Psychologie, Kultur- und Politikwissenschaft – ja selbst in die Theologie (feministische Theologie), auch in der Schweiz!

Das «Zeitalter» «New Age» war eine populäre Bewegung innerhalb des Genderismus. Esoterik, Astrologie, Psychotechniken und Gruppendynamik in verschiedenster Variationen hatten und haben grossen Einfluss auf die stets suchende Bevölkerung.

Langsam durchdringt diese Bewegung unsere Denkmuster, wird unterstützt durch die Medien und schliesslich zu einem gesellschaftlichen Credo erhoben. Da sie

flankierend von Wissenschaft und Forschung gefördert wird, gilt dieser «Mega-Trend» als absolut gegeben und zeitgemäss. Kaum jemand stemmt sich dagegen.

*«Darwin oder Gott, die Welt hat nicht Platz für beide.»<sup>11</sup>*

Julian Huxley war der Wortführer der biologischen Revolution: Neue Verfahren der menschlichen Fortpflanzung, Vielfachbefruchtung, Verhütungsmittel, Samenbank nach Qualitätsnormen und weitere biologische Exzesse. Das ganze Leben wird nach dem «effektiven Lustprinzip» aufgebaut und so als sinnvoll wertschöpfend erachtet.

Im Weiteren wird der Mann in jeder Hinsicht «entmannt». Der Mann wird an der Rand der Gesellschaft verdrängt und dadurch die «duale» Natur besiegt! Diese Entwicklung zeigt sich im stetigen Zunehmen männlicher Unsicherheit. Der Mann sucht immer mehr seine (neue) Position – aber er findet sie nicht.

Langsam, kaum wahrnehmbar, agil und fragil setzt sich leise eine neue Weltordnung durch. Und dieses Paradigma wird als ein grosser Entwicklungsschritt der Menschheit betrachtet und wohl gepriesen.

Auf leisen Sohlen werden wir manipuliert. Trends werden stets als fortschrittlich beurteilt – als ein Sieg des menschlichen Intellekts! Wir nehmen diese Leitbilder in unseren Alltag mit und sie beeinflussen ab dato unser Bewusstsein und unser Urteilsvermögen. Wir sind «im Trend» - wir gehören dazu!

Luziferisch geprägte Visionen und Ideen einzelner Menschen finden entsprechende Aufmerksamkeit bei Gleichgesinnten, und sofern diese «Konstrukte» der Lust und dem Genuss der Zeitgenossen dienen, werden diese Gedankenformen in ihrer Eigendynamik manifest und verbreiten sich demzufolge in grosser Intensität. Der Einzelne gelangt dadurch in ihren Sog und kann sich dabei kaum mehr widersetzen – weil er nicht gewillt ist, gegen den Mainstream anzukämpfen. Er hat Angst vor der gesellschaftlichen Isolation.

*«So will man mit Gewalt ein Umdenken erzwingen und versucht in der Öffentlichkeit ein anderes Weltbild zu verbreiten»<sup>12</sup>*

Auf der Website Jesus2030 zitiert Peter Keune unter dem Titel «Weltkrieg gegen die Ehe» unter anderem aus einem Werk von Emanuel Swedenborg folgenden Satz:

*«Die Erde kann zwar durch Unzucht und Ehebruch ebenso mit Bewohnern erfüllt werden als durch Ehen, aber nicht der Himmel, und zwar aus dem Grund, weil aus den Ehebrüchen die Hölle hervorgeht, aus den Ehen aber der Himmel.»*

Stattdessen werden wir immer mehr in die luziferische Materie getrieben und entfernen uns weiter vom Geiste. Gott hat nach dem «Gesetz der Polarität» das Männliche und das Weibliche geschaffen. Und dies ist die Herrschaft der ganzen Natur. Mann und Frau haben eigentümliche Eigenschaften. Diese sind von Natur fest gegeben und bereichern sich gegenseitig. Die eheliche Liebe verbindet demzufolge zwei Seelen und somit auch zwei Gemüter in Eins. Diese Verbindung ist dazu da, sich in Liebe gegenseitig zu entwickeln. Der Wille der Frau verbindet sich mit dem Verstand des Mannes und infolgedessen der Verstand des Mannes mit dem Willen der Frau. Diese Wechselwirkung ist für unser Dasein von grosser Wichtigkeit - wir

---

<sup>11</sup> John Huxley, „Spiegel“, 26.12.1962

<sup>12</sup> Peter Keune

können uns diesem naturgegebenen «Mechanismus» nicht entziehen. Es geht letztlich um die Synchronisation des Männlichen mit dem Weiblichen – und umgekehrt - zur seelisch-geistigen Entwicklung.

Sobald wir intensiv in die Natur eingreifen, provozieren wir eine entsprechende Reaktion («Kausalgesetz»).

Und in der Realität: Diese Manipulation durch eine luziferische Trendbildung hat als Reaktion bereits negative Folgen: Unsicherheit, Angst, Orientierungslosigkeit, seelisch-geistiges Vakuum. Und dadurch wieder ein neuer Trend...?! Vielleicht ein Ruf zur Umkehr – zu einem effektiv christlichen Bewusstsein: «Manipulation zum Guten».

*«Achtsamkeit im Christusbewusstsein, rettet einem vor dem Irresein»<sup>13</sup>*

Die Bestrebungen des Gender-Mainstreaming sind auch in der Schweiz spürbar.

Gewiss sind wir im Entscheid frei, ob wir dies billigen wollen oder nicht.

Was sagt denn der Herr über Jakob Lorber dazu?

Hierzu lesen wir im Großen Evangelium Johannes, Band 4, 80. Kapitel, wie der Herr die verschiedensten Übel der Menschheit beleuchtet:

*«(Der Herr:) über des Fleisches Lust.*

*Darin liegt eigentlich das Hauptübel für alle Menschen mehr oder weniger begraben. Aus dieser Lust entspringen nahe alle leiblichen Krankheiten und gar alle Übel der Seele schon ganz sicher und vollends gewiss.*

*Jede Sünde legt der Mensch leichter ab als diese; denn die anderen haben bloß nur äußere Motive, diese Sünde aber hat das Motiv in sich selbst und im sündigen Fleische. Daher sollet ihr eure Augen abwenden von den reizenden Gefahren des Fleisches auf so lange, bis ihr Meister über euer Fleisch geworden seid!*

*Bewahret die Kinder vor dem ersten Fall und erhaltet ihnen ihre Schamhaftigkeit, so werden sie als Erwachsene dann ihr Fleisch leicht zu beherrschen haben und nicht leicht zu Falle kommen; aber einmal übersehen, – und des Fleisches böser Geist hat vom selben Besitz genommen! Kein Teufel aber ist schwerer aus dem Menschen zu vertreiben als eben der Fleischteufel; der kann nur durch vieles Fasten und Beten aus dem Menschen geschafft werden.»*

---

<sup>13</sup> Rolf Meyer